Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 571. | Redaktion Jos. Grunau. | Samstag, 18. Oktober 1913. (Lukas Ev. Tryphonia.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | 40. Jahrgang.

sc. Zum 3. deutschen Arbeiterkongress.

Die Ankündigung des dritten deutschen Arbeiterkongresses hat in der Oeffentlichkeit schon lebhafte Auseinandersetzungen bewirkt. Die rechtsstehende Presse ist mit dem Inhalt des Aufrufes, sowie mit der Tagesordnung des Kongresses durchaus nicht einverstanden. So wird in der „Kreuz-Zeitung" (Nr. 465 1913) in Abrede gestellt, daß irgend welche Gefahren für die Sozialreform vorhanden wären und daß deshalb auch kein mannhaftes Wort in der Richtung hin notwendig sei. — Bei der Beurteilung dieser Frage kommt es eben auf die jeweiligen Anschauungen über das Maß des Notwendigen an. Die Kreise der „Kreuz-Zeitung" und des Zentralverbandes deutscher Industrieller reden von Ueberschwang in der Sozialpolitik, von der Notwendigkeit einer weisen Beschränkung auf dem Gebiet usw. während die christlich-nationale Arbeiterschaft eine energische Fortführung der Sozialreform für unbedingt notwendig hält. Diesen Gedanken wird der bevorstehende deutsche Arbeiterkongreß unzweideutig Ausdruck geben. Auf den Beifall und die Unterstützung derjenigen Kreise, die die gelbe Bewegung protegieren und von unerträglichen sozialen Lasten, von einer weisen Beschränkung in der Sozialreform usw. reden, müssen die christlichen Arbeiter verzichten und werden sich damit abzufinden wissen.

Noch mehr wie die Scharfmacherpresse hat die Sozialdemokratie an dem dritten deutschen Arbeiterkongreß auszusetzen. Sie kann ihren Aerger und ihre Wut über diese Veranstaltung nicht verbergen. In der sozialdemokratischen Presse erscheinen fortlaufend Notizen und Artikel, worin von „Stimmvieh, plumpe Demagogie, von einem Parteitag der Lüge, Kongreß der deutschen Arbeiterfeinde" usw. die Rede ist. Diese Taktik der sozialdemokratischen Presse ist allzu durchsichtig. Sie befürchtet, daß auf die unfruchtbare Jenaer Parteitagswoche eine eindrucksvolle Tagung nicht-sozialdemokratischer Arbeiter folgen könnte. Dieser dritte deutsche Arbeiterkongreß wird, so schreibt die „Westdeutsche Arbeiter-Zeitung" (Nr. 41 1913) total abheben von der sozialdemokratischen Art, Existenzfragen des Volkes zu behandeln. Für die Sozialdemokratie ist die wirtschaftliche Not der Arbeiterschaft immer nur ein Mittel skrupelloser Verhetzung und parteipolitischer Spekulation gewesen. Die Partei über dem Arbeiterinteresse! In dieser Art hat sie auch die Lebensmittelteuerung vom Anfang der Stunde behandelt. Auf den „Rummel" kam es ihr allemal an, nicht auf das Problem, auf die Abhilfe. Während wir den Ursachen und den Abhilfemitteln nachgehen, erschöpft sich die Sozialdemokratie in parteipolitischer Stimmungsmache. Diesen Unterschied in der Behandlung ein und derselben Sache wird auch der Berliner Arbeiterkongreß beweisen. Das eben weiß die sozialdemokratische Presse. Darum die schlotternde Angst vor dem Eindruck, den die Verhandlungen dieses Kongresses ganz zweifellos auf die öffentliche Meinung ausüben werden.

Deutschland.

Berlin, 17. Oktober.

☐ **Der Etat für 1914** ist im Reichsschatzamt in seinen Grundzügen fertiggestellt. Mehrere Etats befinden sich schon im Druck und gelangen schon in den nächsten Tagen an den Bundesrat. Die Herstellung des Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben für den neuen Etat ist nur nach Ueberwindung nicht unerheblicher Schwierigkeiten möglich gewesen. Das Reichsschatzamt hat sich genötigt gesehen, von den Anmeldungen der Ressorts ganz erhebliche Summen zu streichen, um die zu erwartenden Einnahmen mit den Ausgaben in Einklang zu bringen. Die endgültige Feststellung der Ziffern erfolgt erst im Bundesrat. Die Matrikularbeiträge sind wieder mit 80 Pfg. pro Kopf der Bevölkerung eingesetzt. Der gesamte Fehlbetrag wird auf den Wehrbeitrag übernommen, wie es das Gesetz vorschreibt. Neue Stellen sind nur ganz wenige vorgesehen.

)§(**Fest steht und treu die Wacht . . .** Wie weit es gekommen ist in unserm deutschen Vaterland, das zeigt ein „Aufruf", den die sozialdemokratische Presse allgemein an die eintretenden Rekruten richtet. In dem von uns schon erwähnten Schriftstück heißt es: „Nur ein paar Tage noch und wieder müssen Hunderttausende Proletarier auf zwei oder drei Jahre ihren Arbeitskittel mit des „Kaisers Rock" vertauschen und die Mehrzahl dieser jungen Leute folgt nicht freudig dem Rufe, der sie auf lange Zeit aus lieb und traut gewordenen Verhältnissen herausreißt. Herausreißt, um sie zu schulen für die „Verteidigung des Vaterlandes", das ihnen bisher kein Vaterland gewesen ist. Gewiß sind die Arbeiter, die man jetzt gegen ihren Willen in den bunten Rock steckt, in Deutschland geboren und erzogen; aber dieses Deutschland ist für die Proletarier kein Vaterland. Nicht der Verteidigung des Vaterlandes wegen müssen die jungen Arbeiter Abschied nehmen von Vater und Mutter, von Bruder und Schwester, von Braut und manchmal von Frau und Kind. Die Redensart von der Verteidigung des Vaterlandes ist nur ein Vorwand; sie soll verhüten, daß die Opfer des Militarismus erkennen, daß sie — zu Hofunden des Kapitals gedrillt werden sollen. Aber diese Erkenntnis dringt in immer weitere Kreise der Militärpflichtigen und verstärkt die Erbitterung, mit der ohnehin die meisten zur Muskete greifen. Alle, die jetzt zwangsweise in die Kasernen gesperrt und auf den Massenmord von Menschen vorbereitet werden, dürfen, während ihrer Dienstzeit keine sozialdemokratischen Schriften, Zeitungen usw. lesen. Es ist dies den Soldaten bei schwerer Strafe verboten. Deshalb wenden wir uns in letzter Stunde noch einmal an die jungen Rekruten, um ihnen noch ein paar Mahnworte mit auf den Weg zu geben. Die zwei oder drei Jahre, die ihr jetzt „dienen" müßt, werden zu den traurigsten eures Lebens gehören. Diese Jahre werden traurig sein, weil ständig das Damoklesschwert der Militärjustiz über euch schwebt, traurig werden sie sein, weil man von euch einen Gehorsam verlangt, der mit dem Ausdruck Kadavergehorsam noch gelinde bezeichnet ist . . ."

Welch ernste Tragik liegt in einem solchen Treiben. So darf man den jungen Leuten die Köpfe verdrehen, sie dem Vaterland und der Heimat entfremden. Die Regierung, die keinen Jesuiten in seinem Beruf im Lande duldet, trotzdem sie Königstreue, Gottes- und Vaterlandsliebe predigen, schaut zu — hülflos und untätig! Ja Vaterland magst ruhig sein, „treu steht — die Wacht am Rhein!"

☐ **Liquidation des Kameruner Südhandels.** Nach einer Meldung der „Hamb. Nachr." hat der Verein westafrikanischer Kaufleute, Abteilung Südkamerun, beschlossen, die Geschäfte in Südkamerun zu liquidieren. Das ist nach der „Tägl. Rundschau" bedauerlich, denn die Aufgabe des Südhandels äußert ihre Wirkungen nicht nur auf die Kaufmannschaft selber, sondern auch auf Handel und Wandel der Eingeborenen, auf die Zolleinnahmen usw. Die gesamte Bevölkerung Südkameruns lebt gegenwärtig vom Südhandel; soweit sie nicht Kautschuk schneidet, ist sie als Träger und Faktoreiarbeiter beschäftigt. Alles das hört mit der Liquidation des Südhandels auf: Der Eingeborene wird keine Gelegenheit mehr haben, Geld zu verdienen, denn der Landwirtschaft ist er entwöhnt, auch vertragen landwirtschaftliche Massenerzeugnisse den Trägertransport nicht. Da der Eingeborene nichts mehr verdient, muß auch jede Einfuhr aufhören und damit fallen die Zolleinnahmen des Südens, die im Kameruner Etat eine nicht unbedeutende Rolle spielten, fort. Es wäre nicht verwunderlich, wenn Unruhen der Eingeborenen, die mit dem neuen Zustande kaum zufrieden sein dürften, die Folge wären. Als Grund des bedauerlichen Entschlusses wird das Verhalten des Staatssekretärs Dr. Solf angegeben, welcher das Bestehen einer Krisis auf dem Kautschukmarkte bestreitet und die ungünstige Lage des Südkameruner Handels lediglich der Kaufmannschaft zur Last legt, weil sie nicht auf gute Qualität halte, sondern jeden Schund kaufe. Infolgedessen hat der Staatssekretär auch die Bitte um Aufhebung des Kautschukausfuhrzolles von 40 Pfg. pro Kilogr. entschieden abgelehnt und ein telegraphisches Ansuchen des Vereins westafrikanischer Kaufleute um Aufhebung des Kautschukausfuhrzolles nochmals ablehnend beschieden. Die Kameruner Kaufmannschaft zahlt gegenwärtig bei jedem Kilo Kautschuk, das sie ankauft, drauf; die Verluste werden durch den Kautschukausfuhrzoll noch gesteigert. Der Erfolg der vom Staatssekretär und Gouverneur empfohlenen Verbesserung der Qualität des Kautschuks kann sich im günstigsten Falle erst nach Ablauf von Monaten bemerkbar machen. Die Kaufmannschaft war zu Opfer bereit, kann man es ihr, da die Vertreter des Kolonialfiskus jede Unterstützung ablehnen, verdenken, wenn sie nicht gesonnen ist, monate-, wenn nicht jahrelang mit Verlust zu arbeiten, nur, damit die Zolleinnahmen des Fiskus nicht geschmälert werden?

Militärisches aus Frankreich.

* Metz, 15. Okt. Die einrückenden „Blauen" wie man in Frankreich die Rekruten nennt, werden einen recht unangenehmen Vorgeschmack ihrer drei Jahre erhalten. Die großen Kasernenbauten entlang der Grenze, die Erhöhung der Grenzforts und Neuanlage von Uebungsfeldern sind trotz der Heranziehung fremdländischer Arbeiterscharen und ausländischer Baumaterialien alle noch unvollendet. Drei Dienstklassen sollen unter den Fahnen stehen, aber kaum für zwei ist genügend Platz und Unterkunft vorhanden. Die Offiziere müssen sich vorläufig mit Hotelzimmern begnügen, falls sie es nicht vorziehen, in den noch nicht ausgetrockneten Baracken und „Pavillons" ihr Lager aufzuschlagen, die Herr Etienne euphemistisch als kleine Paläste bezeichnet hat. Unaufhörlich strömen die Rekruten zu; Punkte, wie Verdun, die bisher durch eine Besatzung von 15 000 Mann ausreichend verteidigt schienen, erhalten 15 000 Mann Verstärkung, durchschnittlich werden die Grenzmannschaften um zwei Drittel ihrer früheren Stärke erhöht. In den Grenzstationen herrscht ein Rummel, als wäre jede Stunde Zeitverlust eine Gefahr für Frankreich. Man sieht, daß es an den notwendigen hygienischen Einrichtungen gebricht; die Krankenhäuser fehlen, die Vorkehrungen zur Reinlichkeit werden zum größten Teil vermißt, in den Magazinen herrscht Mangel an Ausrüstungsgenständen. Klagen der Offiziere über die Schwierigkeiten der Uniformierung werden in allen Blätten angestimmt. Am ärgsten geht es, wie selbst der „Matin" zugibt, den zahlreichen an die Grenze verschickten Offizieren und Unteroffizieren. Die Gastwirte, Hotelbesitzer verlangen so schwindelnd hohe Preise, daß die Mieten nicht zu bezahlen sind. Ein Offizier, der monatlich 350 Franken bezieht, bezahlt für die Unterbringung seiner Familie in einem Hotel 500 Franken im Monat. Die Mehrzahl hat sich in den Baracken notdürftig eingerichtet, da es zur Stunde noch an Betten fehlt.

Andererseits geht die Verhetzung der Soldaten in den Kasernen weiter. So wird aus Albi, wo das 15. Regiment untergebracht ist, berichtet, daß dort die Rekruten eine Reihe erbaulicher Inschriften, die mit schwarzen Lettern an die Zimmerwände gemalt sind, zu Gesicht bekommen haben. Die „Maximen" haben folgende Ueberschriften: Glaube, Tod, Mut, Krieg. Da heißt es: „Im Krieg gibt es keine Gefühle; die großen Blätter der Geschichte sind mit Blut geschrieben. Für die Manneswürde der Rasse und die Größe des Landes ist der Aderlaß notwendig. Das Blut wäscht die Schande." Oder: „Ein Volk darf nicht zu lange im Frieden dahindämmern. Der allgemeine Friede ist eine verbrecherische und blödsinnige Idee."

Vom Balkan.

Wirren unter den Albanesen.

* Valona, 17. Okt. Vor einigen Tagen erschien hier ein Vertreter Essad Paschas, um eine Versöhnung mit der provisorischen Regierung Albaniens herbeizuführen. Nachdem die Regierung die Forderungen Essads kurzweg zurückgewiesen hatte, erhielt sie heute ein Telegramm Essads, worin er seinen Austritt aus dem Kabinett mitteilt und gleichzeitig die Regierung davon verständigt, daß er in Durazzo selber eine neue Regierung gebildet habe, deren Wirkungskreis sich auf Zentral-Albanien zwischen den Flüssen Mali und Schkumbi erstrecken soll. Die neue Regierung bestehe aus einem Senat, dessen Mitglieder aus den Städten Durazzo, Kawaia, Tirana und Schiak gewählt worden seien. Präsident dieses Senats sei er selbst. In Regierungskreisen bemerkt man zu dem Vorgehen Essads, daß die Senatsmitglieder durchaus nicht angesehenen albanesischen Familien angehörten, und daß Essad anderseits den wichtigsten Distrikt in Zentral-Albanien, El-Basan, völlig vergessen habe, wo er noch nicht anerkannt sei. Essad hat von seinem Rücktritte der internationalen Kontrollkommission Mitteilung gemacht. Wenn Europa eine Ahnung gehabt hätte, wie tief die ewigen Stammesfehden unter den Albanesen gehen, es würde in London eine etwas andere Albanesen-Politik verfolgt haben.

Stadt-Nachrichten.

* **Neuß**, 14. Oktober.

○ **Die Kleinbahnen in Rheinland und Westfalen.** Das am 1. Oktober herausgegebene Reichskursbuch gestattet einen interessanten Einblick in den Stand der Kleinbahnen, aus dem man auch für Neuß wohl einiges lernen könnte. Die Länge der Kleinbahnen ist nach dem Kursbuch in den nachstehenden wichtigeren Städten Rheinlands und Westfalens die folgende:

Von Aachen nach Blumenthal 8 Klm., Rothe Erde 4,9 Klm., Haaren 3,0 Klm., Bardenberg 6,5 Klm., Höngen 13,3 Klm., Walheim 13 Klm., Eupen 17,4 Klm.; Zweifall 23,8 Klm., Vicht 25,2 Klm., Herzogenrath 13,5 Klm., Preußisch-Moresnet 11,5 Klm. zusammen 140,1 Klm.

Von Bochum nach Castrop 10,9 Klm., nach Herne 8,1 Klm., nach Hattingen 11,1 Klm., nach Lütgendortmund 8,5 Klm., nach Wanne 8,4 Klm., nach Wattenscheid 6,4 Klm., nach Oberdahlhausen 7,3 Klm., nach Crengeldanz 8,9 Klm., nach Werne 7,8 Klm., nach Wiemelhausen 5,2 Klm., zusammen 82,6 Klm.

Von Bonn nach Siegburg 10 Klm., nach Mehlem 10,4 Klm., nach Beuel 2,9 Klm., nach Königswinter 12,3 Klm., zusammen 35,6 Klm.

Von Cleve nach Beek 17,9 Klm., nach Emmerich 7,7 Klm., zusammen 25,6 Klm.

Von Coblenz nach Ehrenbreitstein 3,1 Klm., nach Sayn 13,2 Klm., nach Niederlahnstein 6,2 Klm., nach Stolzenfels 4,1 Klm., nach Neuendorf 2,1 Klm., nach Metternich 3,9 Klm., nach Moselweiß 3,7 Klm., zusammen 36,3 Klm.

Von Cöln nach Berg.-Gladbach 15,9 Klm., nach Bensberg 15,2 Klm., nach Königsforst 11,8 Klm., nach Lövenich 8,6 Klm., nach Porz 10,7 Klm., n. Benzelrath 11,6 Klm., n. Mülheim 4,3 Klm. nach Rodenkirchen 6,3 Klm., nach Bonn (Vorgebirgsbahn) 34,5 Klm., nach Bonn (Rheinuferbahn) 28,3 Klm., zusammen 147,2 Klm.

Von Düren nach Kreuzau 7,6 Klm., nach Pier

Die ersten Sieger in Leipzig.

(Zum 19. Oktober.)

„Eine der wunderbarsten Produktionen, die sich vielleicht je, man darf wohl sagen, ereignet haben," nennt Goethe das Tagebuch der Leipziger Schlacht, das der Musikschriftsteller Friedrich Rochlitz mitten in dem Aufruhr der ungeheuersten Ereignisse, unter Kanonendonner und Granatenkrachen geführt hat. Dieses einzigartige Dokument, das uns durch einen Neudruck des Insel-Verlags unter dem Titel „Tage der Gefahr" wieder zugänglich gemacht worden ist, schildert mit höchster Lebendigkeit und Anschaulichkeit die Vorgänge in Leipzig während der Völkerschlacht und gewinnt einen ergreifenden Höhepunkt der Darstellung in jenem Augenblick, da nach langen Stunden, ja Tagen der entsetzlichsten Spannung und des bangen Zweifels endlich die ersten Sieger in die Stadt eindringen und den unglücklichen Bewohnern, die so lang ersehnte Befreiung anzeigen. Rochlitz sitzt in seinem Stübchen; am Fenster pfeifen die Kugeln nahe an der Nase vorbei und wildes, tolles Getümmel herrscht auf den Straßen. Da, etwa um dreiviertel auf 1 Uhr erhebt sich ein gräßliches Zetergeschrei, dem gellende Rufe anderer Art folgen. „Eilende Pferde und eilende Menschen hören wir daherstürmen, alles dringt vorüber, anderes folgt nach: Gott es war errungen! es war errungen! Jenes erste Geschrei kam von einem Trupp Franzosen u. Deutschen, die sich verschossen, die Waffen von sich geworfen hatten und auf welche die ersten eindringenden Sieger im Siegesrausche einhauen wollten; das zweite war Freudenjubel, Jubel der Vereinigung mit denen, die sich vereinigen wollten. Das erste Korps Preußen, meist Infanterie, mit einem Trupp Kosaken, drang jauchzend die Straße herauf. Nun ich hinauf! Ich kam eben zu dem Moment, wo unmittelbar vor meinen Fenstern, vor meinen Augen, die Barfüßer Pforte gesprengt war und nun Tausende der Siegenden durch die Gärten, über die Wiesen brechend, doch zum Erstaunen schnell wieder geordnet in die Stadt drangeten . . . In demselben Augenblick tönet zum ersten Mal wieder in meine Ohren der früher tausendmal vernommene, fröhliche Marsch der hellen Jagdhörner preußischer Freiwilliger — derselben, unter denen die befreundeten, jugendlichen Krieger, Theodor Körner, Georg Göschen u. a. die Waffen trugen. Von meiner Brust war mit eins alles Beengende verflogen; ich riß die Fenster auf und ließ die Kugeln pfeifen, wie sie wollten; ich wehete mit dem weißen Tuche hinüber, dann eilte ich hinab, allen, die mich hören wollten, was ich gesehen, was ichgehört, zuzurufen." „Gleich nachdem die Preußen in die Stadt gedrungen waren, quollen auch Schweden, Russen, Oesterreicher usw. zu allen Toren herein. Mehrere Gärten, besonders am Grimmaischen und Peterstore, ja mehrere Gartenhäuser hatten einzeln, wie mit Sturm genommen werden müssen, weil Franzosen sich da nach Möglichkeit verrammelt, nach Möglichkeit gewehrt hatten. Bis in viele Wohnzimmer war gefochten, war geschossen und gar mancher erlegt worden. Das Korps Badner streckte am Markte, unser sächsisches in der Grimmaischen Gasse das Gewehr; auf Befehl des Kronprinzen von Schweden nahmen sie es sogleich zurück; und auf den Anruf der Sieger: Brüder, mit uns! stürzten ganze Haufen einander in die Arme. Dies sowie das Zusammentreffen der Monarchen auf dem Markte, nahe an der Wohnung unsers Königs, wo sie ebenfalls sich umarmten und einige Minuten verweileten; dazu den Jubel der Wonne, des Preises Gottes von den Herren und allem Volk — dies nicht selbst gesehen, nicht unmittelbar mitempfunden zu haben, werde ich stets für einen der größten Verluste meines Lebens achten. So überströmend, so trunken die Freude war, so fiel doch nicht die geringste Ausschweifung vor: kein Mensch, auch nicht einer wurde beleidigt. Alle Häuser waren geöffnet; niemand dachte nur an Gefahr für sich oder seine Habe. Wer noch Lebensmittel hatte, trug sie heraus; selbst dabei sah man kein gewaltsames Herandrängen und dergl., wie ausgehungert auch viele der Soldaten waren. Unter meinen Fenstern in der Klostergasse, wo, wie ich schon gesagt, nach mehren Trupps Preußen ein großes österreichisches Heer (vom Ranstädter Tore herauf), den edlen Kaiser Franz, höchst einfach, mit mildem Ernst, an der Spitze — nicht sowohl im Eilmarsch als in vollem, doch stets geordnetem Lauf dahinzog, war alles, alles nur Freude, brüderliche Eintracht, Preis Gottes."

8,7 Klm., nach Emmerich 36,7 Klm., zusammen 53,0 Klm.

Von Düsseldorf nach Crefeld 21,8 Klm., nach Mörs 23,1 Klm., nach Neuß 11,9 Klm., nach Eller 5,3 Klm., nach Rath 6,6 Klm., nach Stockum 5,3 Km., nach Gerresheim 8,6 Klm., nach Ratingen 8,8 Klm., nach Vohwinkel 21,1 Klm., nach Tönisheide 9,1 Klm., nach Ohligs 18,0 Klm., nach Duisburg 15,2 Klm., zusammen 154,8 Klm.

Von Essen (Ruhr) nach Karnap 2,1 Klm., nach Altenessen 4,4 Klm., nach Rüttenscheid 2,3 Klm., nach Bredeney 2,6 Klm., nach Essen-West 3,0 Klm., nach Bergeborbeck 2,3 Klm., nach Borbeck 2,6 Klm., nach Stoppenberg 1,5 Klm., nach Schonnebeck 2,9 Km., nach Katernberg 1,4 Klm., nach Rotthausen 3,0 Klm., nach Steele 5,7 Klm., nach Rüttenscheid 2,2 und 3,0 Klm., zusammen 38,4 Klm.

Von Jülich nach Puffendorf 15,2 Klm.

Von Mörs nach Sevelen 19,5 Klm., nach Rheinberg 16,3 Klm., zusammen 35,8 Klm.

Von M.-Gladbach nach Burgwaldniel 13,3 Klm, nach Süchteln 11,8 Klm., nach Odenkirchen 8,2 Klm., nach Neersen 5,8 Klm., nach Rheindahlen 8,6 Klm., zusammen 47,7 Klm.

Von Rheydt nach Giesenkirchen 4,2 Klm., Wickrathberg 7,0 Klm., nach Rheindahlen 6,5 Klm., zusammen 17,7 Klm.

Von Siegen nach Langenau 9,8 Klm., nach Kreuzweg 2,0 Klm., zusammen 11,8 Klm.

Von Solingen nach Hölscheid 1,8 Klm., nach Krahenhöhe 2,5 Klm., nach Ohligs 8,5 Klm., dto. über Wald 8,6 Klm., nach Vohwinkel 7,9 Klm., zusammen 29,3 Klm.

Von Wiesbaden nach Bierstadt 3,5 Klm., nach Dotzheim 3,3 Klm., nach Erbenheim 4,7 Klm., nach Mainz 10,5 Klm., dto. über Biebrich 13,3 Klm., zusammen 35,3 Klm.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 16. Okt. Der Postbote Johann Kr. wurde auf dem hiesigen Hauptpostamte dabei abgefaßt, als er sich Soldatenbriefe aneignete, in denen er Wertgegenstände vermutete. In seinem Besitze wurden noch 365 Briefmarken vorgefunden.

* Arnoldsweiler (Kreis Düren), 16. Okt. Gestern feierte die Oberin der hiesigen Niederlassung der Franziskanerinnen aus dem Mutterhause in Salzkotten, die ehrwürdige Schwester Martina, ihr goldenes Ordensjubiläum. Unsere ganze Gemeinde, mit der die Jubilarin seit langen Jahren in Verbindung steht, nahm an der Feier teil. Nachdem Schwester Martina 1863 in den Orden eingetreten war, gründete sie im Jahre 1866 das hiesige Klösterchen. Als Krankenpflegerin machte sie den Krieg von 1870—71 mit, in dem sie sich durch ihre Opferfreudigkeit besonders auszeichnete. Nach dem Kriege blieb sie über 20 Jahre in Metz und wurde dann als Generaloberin der Franziskanerinnen nach Salzkotten berufen. Vor sieben Jahren kehrte sie nach Arnoldsweiler zurück und hat die hiesige Haushaltungsschule und die Bewahrschule musterhaft geleitet und sich in der ambulanten Krankenpflege verdient gemacht. Der Krieger- und Veteranenverein brachte ihr ein Ständchen. Zur Beglückwünschung erschienen Ehrenbürgermeister Frhr. v. Bourscheidt, Mitglied des Herrenhauses, und Landrat Kesselkaul, der der Jubilarin das ihr von der Kaiserin geschenkte Buch Die Nachfolge Christi überbrachte.

* Bonn, 16. Okt. An der Rheinbadeanstalt ließ, wie schon gemeldet, der Kaiser den Bademeister Wilhelm Busch zu sich auf das Rheinwerft hinaufrufen. Er unterhielt sich, nachdem er ihn herzlich mit einem Händedruck begrüßt hatte, wohl eine Viertelstunde lang mit ihm in der lebhaftesten und aufgeräumtesten Weise. Besonders fragte er nach den Verhältnissen in Bonn, nach dem jetzigen Besitzer der seinerzeit von ihm bewohnten Frankschen Villa und besonders nach dem Stand des Rudersports in Bonn. Er habe zu seiner Freude gesehen, daß eine Menge Bootshäuser am Rhein stehe. Wilhelm Busch erinnerte den Kaiser daran, daß er als Student ja den Anfang gemacht habe. Dann gab der Kaiser seiner Freude darüber Ausdruck, daß es ihm gelungen sei, das Siebengebirge zu retten und zu erhalten. Zum Schluß erkundigte er sich, ob der Moselwein Wilhelm Busch noch schmecke, worauf Busch entgegnete: „Nein, Majestät, ävver dä Ruhde." Der Kaiser lachte dazu recht herzlich, indem er meinte, der sei auch besser für alte Leute. Sehr angeregt sprach er noch von seinen früheren Bootsfahrten und seinen Rudergenossen. Mit einem herzlichen Händedruck verabschiedete sich der Kaiser und setzte seinen Spaziergang bis in die Nähe der Rheinbrücke fort.

Humoristisches.

— Der Ueber-Friseur. „Was ist die beste Leistung, die Du je vollbracht hast?" fragte der erste Barbier. „Ich rasierte einmal einen Herrn ..." sagte der zweite. „Nun, und?" „Dann überredete ich ihn dazu, sich die Haare schneiden und shamponieren zu lassen; dann verabreichte ich ihm eine Gesichtsmassage, eine elektrische Dusche, eine Hautwaschung und manicurte ihn." „Und dann?" Dann mußte er wieder rasiert werden."

Geschäftliches.

)-(Düsseldorf, 16. Okt. Zum zweiten Male hat der Verband Düsseldorfer Spezial-Geschäfte die Räume des Kunstgewerbemuseums am Friedrichsplatz für seine Herbstausstellung in Benutzung genommen. Genügten im Vorjahr, bei dem ersten Versuch, die beiden Lichthöfe mit den angrenzenden Räumen, so umfaßt diesmal die Ausstellung darüber hinaus noch die Galerien des Museums. Diese räumliche Ausdehnung darf wohl als Beweis dafür gelten, daß der mit diesen Ausstellungen unternommene Versuch, das große Publikum wieder für Qualitätsarbeit zu interessieren, als gelungen angesehen werden kann. Ein Beweis ist aber auch der stetig zunehmende Besuch der Ausstellung.

Solide Stoffe. Erstklassige Verarbeitung. Tadellose Passform.

Paletots



Herren-Paletot	schöne dunkle Dessins, solide Verarbeitung	14.75
Herren-Paletot	dunkle und mittlere Farbentöne, tadelloser Sitz	19.50
Herren-Paletot	in marengo Cheviot, 1- und 2reihige Formen, teils mit Seidenspiegel	24.00
Herren-Paletot	in englisch gemusterten Stoffen, sehr gute Ausführung	29.00
Herren-Paletot	in schwarz und marengo, mit und ohne Samtkragen, schwere und halbschwere Ware, tadelloser Sitz	36.00
Herren-Paletot	teils auf Seide gearbeitet, in allen Stoffarten, **erstklassige Ausführung**	45.00

Ulster

Herren-Ulster	in den neuen Modefarben, gute Verarbeitung	14.75
Herren-Ulster	1- und 2reihige Formen, vorwiegend in grünlichen und bräunlichen Farben	19.50
Herren-Ulster	mit angewebtem Futter, breitem Revers, tadelloser Sitz	24.00
Herren-Ulster	mit aufgesteppten Taschen, teils mit Rückengurt, offen und hochgeschlossen	29.00
Herren-Ulster	in französischer Verarbeitung, in Flausch, Ratiné etc.	36.00
Herren-Ulster	in den neuesten Formen und Stoffarten, **Ersatz für Maas**	45.00



Anzüge

In diesen 6 Preislagen bieten wir etwas Ausser-gewöhnliches. = Für junge Herren in gleicher Ausführung entsprechend billiger.

Herren-Anzüge	1- und 2reihige Formen, solide Qualitäten, guter Sitz	14.75
Herren-Anzüge	in modernen braunen und grünlichen Farben, sehr kleidsam,	19.50
Herren-Anzüge	nach engl. Art gemusterte Stoffe, auf Rosshaar gearbeitet	24.00
Herren-Anzüge	2reihige marengo Joppe und Weste, mit gestreiften Beinkleidern nach Wahl zusammen	29.00
Herren-Anzüge	dunkelblau Melton und Kammgarn, bewährte Qualitäten, tadellose Ausführung	36.00
Herren-Anzüge	schwarz u. marengo Cutaway u. Weste, auf 1 und 2 Knopf, nebst vornehm gestreiften Beinkleidern nach Wahl, zusammen	45.00

In diesen 6 Preislagen bieten wir etwas Ausser-gewöhnliches. = Für junge Herren in gleicher Ausführung entsprechend billiger.

Spezial-Haus Bolker-strasse 27.

Gebr. Hartoch

DÜSSELDORF.

Spezial-Haus Bolker-strasse 27.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt den über die Parzellen Flur H No. 180, 181, 465/178 und 466/179 führenden öffentl. Fußweg (Erftpfad) einzuziehen.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, Einsprüche dagegen bei Vermeidung des Ausschlußes binnen einer Frist von 4 Woche bei der unterzeichneten Wegepolizeibehörde anzubringen.

Wevelinghoven, den 15. Oktober 1913.

Die Wegepolizei-Behörde.

Der Bürgermeister: **Knaben.**

Haus- u. Baustellenverkauf zu Holzheim.

Frau Witwe Andreas Brick zu Holzheim und deren Kinder lassen am

Montag, den 20. Okt. d. J., nachmittags 3 Uhr,

im Wirtslokale von **Constantin Bierbaum** zu Holzheim, Bahnstraße 36, das ihnen gehörige Haus, Gellschesstraße 13 in Holzheim, mit zugehörigem Hofraum u. Garten, katastriert:

Flur D Nr. 27, groß 2.43 Ar,
Flur D Nr. 28, groß 2.17 Ar,
Flur D Nr. 29, groß 4.96 Ar,

auf Kredit gegen Bürgschaft durch den unterzeichneten Notar versteigern.

Das Terrain eignet sich vorzüglich zu Baustellen.

Neuß, Kanalstraße 4, Telefon 157. **Otto Schmitz,** Königlicher Notar.

Haus- u. Mobilar-Verkauf zu Uedesheim.

Montag, den 20. Okt. 1913 lassen die Erben des Hufschmiedes **Franz Gilgen aus Uedesheim**

a) **Nachmittags 1/2 2 Uhr** im Hause des Erblassers Nr. 66 die **Hausmobilien**

b) unmittelbar nach der Mobilarauktion etwa gegen **1/2 4 Uhr** in der Wirtschaft von **Schieser zu Uedesheim**

das **Wohnhaus Nr. 66 zu Uedesheim mit Stallung und Schmiede, Hofraum und Hausgarten** groß 13,16 ar

durch den unterzeichneten Notar öffentl. versteigern.

Dormagen. **Dr. A. Richter** Königl. Notar.

Land-Verpachtung zu Wevelinghoven.

Frau Geheimrat Dr juris Ferdinand August Eich zu **Bonn** läßt am

Montag, den 27. Oktober ds. Js., nachmittags 2 Uhr,

im **Central-Hotel** zu **Wevelinghoven**

die nach der Ernte 1914 pachtlos werdenden Ackerländereien

auf längeee Jahre von Neuem verpachten.

Wevelinghoven.

Notar Dumoulin.

Mobilar-Verkauf zu Rosellerheide.

Dienstag, den 21. Oktober cr., mittags 1 Uhr

werde ich im Auftrage des Herrn **Th. Linnartz** zu **Rosellerheide** in dessen Wohnung verziehungshalber folgende Gegenstände öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen; nämlich:

5 Ziegen, Schiebkarren, Waunmühle, Gartengerätschaften, Buttersaß, Waschmaschine, Mulde, 2 Tische, Bänke, Bettstelle, Commode, Schränke, 1 großes Tor, Leiter, Partie Heu und Stroh, Grube Dünger, 2 Fenstest 2c.

Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung vor dem Verkauf. Zuschläge bis zu 3 Mk. sind gleich zahlar.

Neuß, **Adam Schwarz,** Auktions- und Commissionsgeschäft. Kapitelstr. 27. Telefon 471.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Handelsregister Abteilung A Nr. 32 ist zu der Firma **A. Schreitmüller** eingetragen:

In das bestehende Geschäft ist Kaufmann **Heinrich Schreitmüller** zu Neuß als Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 1. August 1913.

Die Prokura des **Heinrich Schreitmüller** ist erloschen, den Kaufleuten **Friedrich Servos** und **Josef Kremer** zu Neuß ist Gesamtprokura erteilt.

Neuß, den 4. Okt. 1913.

Königliches Amtsgericht.

Modernes, neuerbautes **Ein-** resp. **Zweifamilien-** — Haus, — enth. 9 Räume, gr. Gart., Heiz- u. Leuchtgas, Elektr., in ges. best. Lage d. Stadt, unter äußerst günst. Bed. zu verk. od. auch zu verm. Off. unt. T 669 a. d. E.

Ordentlicher Mann findet **Schlafstelle.** Schillerstraße 38.

In dem aufblühenden

Voithausen

bei Grevenbroich ist **wegzugshalber** ein geräumiges Anwesen, bestehend aus massiven Gebäuden wie

Wohn- und Geschäfts- — Haus —

Stallung usw., sowie schönem Garten unter günstig. Bedingungen zu verkaufen In dem Hause wird ein gutgehendes Lebensmittelgeschäft betrieben, welches sich noch sehr erweitern läßt. Offert. unter U 626 an die Exped. dies. Ztg.

In der Nähe der Bahn

Unterhaus

3 Zimmer nebst Mansarde mit allen Bequemlichkeiten und kleinem Gärtchen ev. mehr per 1. Novemb. oder später zu vermieten. Näh. Weißenbergerweg 25.

3 schöne Zimmer 2. Etage und Mansarde an stille Leute zu vermieten. Oberstraße 92.



Warum quälen Sie sich

beim Waschen, wenn Sie es besser haben können? Wissen Sie nicht, daß **Persil** ganz selbsttätig wäscht ohne jede Mühe und Arbeit, nur durch 1/4 — 1/2 - stündiges Kochen. Die Wäsche wird dabei herrlich weiß und das Gewebe nicht im geringsten angegriffen!

Persil
das selbsttätige
Waschmittel

Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Auch Fabrikanten der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Fuhrgeschäft
zu verkaufen.
Offerten unter T 625 an die Exped. dies. Ztg.

Für Bäcker!
Unterhaus nebst Ladenlokal, Backofen und Stallung zu vermieten. Offerten unter D 611 an die Expedition.

Unterhaus Rheinstraße 2 (Pension gegenüber) Näheres Niederstraße 39.

Abgeschl. 2. Etage, 4 Z., sofort oder später zu vermieten. Josefstraße 20.

Abgeschlossene
1. Etage
4 evtl. 5 Räume mit allen Bequemlichk., elektr. Licht, per jetzt oder später zu vermieten. Venloerstraße 149.

1. Etage
3 Zimmer mit Mans. Nähe Bahnhof sofort zu vermiet. Auskunft in der Exped.

Schöne 3-Zimmerwohn. an kl. Familie zu vermiet. Büttgerstr. 41.

Schöne 1. Etage
3 Zimmer und Mansarde, zu vermieten.
Tückingstraße 34.

Verschiedene Wohnungen an ordentl. Leute zu verm. Näheres Oberstraße 67

2 Zimmer mit Mansarde billig zu vermieten.
Michaelstraße 31.

Schön mödl. Zimmer 16 Mk. monatl zu vermiet. Marienstr. 12, 3. Et.

Bekanntmachung.

Das von der verstorbenen **Witwe Peter Hannen** erworbene, zu **Wattmannstraße E 14** gelegene Erbe, groß 17,28 Ar, soll am

Dienstag, den 28. Oktober cr., nachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen sind schon vorher bei mir einzusehen.

Um 1/4 4 Uhr soll, ebenfalls an Ort u. Stelle, das **Mobilar** verkauft werden.

Büttgen, den 15. Okt. 1913.

Der Bürgermeister: **Grootens.**

Zwei bis drei tüchtige
Metallmodell-Schlosser

mit langjähriger Erfahrung werden per **sofort gesucht.** Persönliche Vorstellung Werktags vormittags.

Nationale Radiator-Gesellschaft
m. b. H, **Neuss** Rhein.

2. Etage zu vermieten. Niederstraße 39.

Nähmaschine billig zu verkaufen. Niederstraße 6.

Elegante Herbst- u. Winter-Neuheiten

Solide Stoffe

Prima Verarbeitung

Tadellose Passform

in **Damen- u. Kinder-Mäntel**
Ulster, Paletots, Boz.
Mäntel Wetterkragen
Loden-Joppen u. s. f.

Reelle Bedienung

Billige feste Preise

Gestrickte Jacken sowie sämtliche Unterzeuge in grosser Auswahl.

Ebenfalls empfehle:

Bettwaren, Federn, Daunen.

Durch geringe Geschäfts-Unkosten bin ich in der Lage, zu unerreicht billigen Preisen zu verkaufen.

Joh. Granderath, Grevenbroich

Breitestrasse 5. **Breitestrasse 5.**

Grimlinghausen.

Wahl-Versammlung!

Behufs Aufstellung der Kandidaten zur bevorstehenden Gemeinderatswahl, findet Sonntag, den 19. cr., abends 9 Uhr, im Lokale von Joh. Frings, eine allgemeine

Bürger-Versammlung

statt, wozu freundlichst einladen

Die Einberufer.

Salzrümpchen

Rechtschule 24 **Cöln** **Essen und Münster**

Reichste Auswahl pikanter, bestens zubereiteter Speisen, zu billigsten Preisen, Diner 70 Pf. Tadellose Fremdenzimmer inkl. Frühstück von Mk. 2 an. Reine Weine. Bestgepflegte Biere. **Kölsch, Export- und Malzbier, grosses Glas 15 Pfg.**

Telefon A 4056 **Hoch & Sonklinger.**

3-Zimmer-Wohnung ev. m. kl. Garten zwischen Kölnerlandstr. u. Markt ges.
H. Erben, Kölnerlandstraße 304 I.

Für einz. Herrn oder Dame 1. Etage, schöne abgeschl. 2 Zimmerwohnung mit Mans. (Leucht- und Heizgas) zu vermiet.
Jos. Lewandowsky, Gartenstraße 33 b.

Alleinstehendes Fräulein sucht zum 1. November **1 oder 2 leere Zimmer** Offerten mit Preisangabe erbeten unter **B 276** an die Exped. dies. Ztg.

Alte angef. Versicherungs-Gesellschaft aller Zweige hat in Neuß und Grevenbroich od. auch Umgegend Agentur zu vergeben, evt. mit Inkassa. Hohes Verdienst auch als Nebenverdienst.

Herren
die sich hierzu eignen, wollen Offerten an **Wilhelma, Düsseldorf, Adersstr. 73 I** richten.

• Lebensstellung! •
Gegen feste Bezüge und sehr hohe Provisionen ist Direktions-Generalagentur (Haftpfl., Einbruch, Glas, Feuer, Leben und Unfall) für die hiesige Gegend sof. zu besetzen. Dauernde Unterstützung. Fleiß. Herrn Lebensstellung geb. Diskr. zugesich. Off. unt. **E. 2519 an Daube u. Co., Köln.**

12 Mark täglich verdienen Teehändler und Hausierer. Anfragen an **Sachse, Chemnitz,** Plan 9.

Wir such. Jemand d. Pdlt. kennt. Anz. wchtl. 25 M. hoh. Prov. Offert. „Vertrauensperson" **Leipzig Volkm. 18.**

Ein ordentlicher **Schmiedegeselle** gesucht. Wo sagt die Exp.

Ein tüchtiger **Rauher** findet sofort dauernde Beschäftigung.
W. Hartmann & Co. Grevenbroich, Mechanische Weberei I.

Für Botengänge in dauernde Stellung **solider Mann** gesucht. Halbinvalide bevorzugt. Meldungen zwisch. 12—1 Uhr bei **Ludwig Rutz,** Krefelderstraße 68.

Hiesiger Schweizer zu 10 Kühen und etwas **Jungvieh** für Lichtmeß 1914 suchen **Gebr. Nix, Stüttgen** bei Grimlinghausen.

Fuhrknecht gesucht.
Fa. **Adam Rosen,** Kapellen, Ringofen.

Schlosser- und Mechaniker-Lehrling gesucht. **Oberstraße 106.**

Anständiger **Junge** 14—16 Jahre (oder Lehrling) für leichte Arbeit ges. **Johann Derichs,** Holzschuhmachermeister, Dormagen.

Ordentl. Bändernäherin gesucht. Krefelderstr. 50, 2. Et.

Weg. Erkrankung meines Mädchens suche für sofort **Aushülfe.** **Frau Remy,** Drususstraße.

Katholisches **Mädchen** in Haushalt mit Kindern per sofort oder 1. Novbr. gesucht. Näh. in der Exp.

Braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. — Wäsche außerhalb des Hauses. Wo sagt die Expedition.

Dienstmädchen gesucht. **Gartenplatz 7.**

Einzelne Dame sucht tüchtiges properes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit Näheres Parkstraße 14.

Junges prop. **Dienstmädchen** gesucht. **M. Gladbach,** Kaiserstraße 84 I.

Kath. Gesellenverein Neuß.

Sonntag, morgens 10—12 Uhr Fortsetzung des Meisterkursus. Abends 1/2 9 Uhr

Patriotische Gedenkfeier:

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Montag punkt 9 Uhr Religionsvortrag: Gibt es nach dem Tode ein Gericht?

Dienstag und Freitag Turnen für das große Schauturnen. Erscheinen aller Turner unbedingt erforderlich.

Mittwoch 1/2 7 Uhr Bäckerfachabteilung. 9 Uhr Metallhandwerkerfachabteilung.

Donnerstag 1/2 9—1/2 11 Uhr Fortsetzung des Meisterkursus.

Samstag 1/2 9 Uhr Theaterprobe für den 9. Nov. „Gott segne das ehrbare Handwerk".

Der Präses.

Jugendverein Fortitudo.

Sonntag, den 19. Oktober, nachmittags 3 Uhr auf dem Sportplatz an der Bergheimerstraße

Wetturnen der Turnabteilung.

Morgens 10 1/2 Uhr ist eine wichtige Besprechung für das Trommelkorps. 11 1/2 Uhr Vorstandssitzung 6 Uhr Preisverteilung und **Versammlung mit Vortrag.**

Der Präses.

Kathol. Arbeiterverein Dorf.

Sonntag, 19. Okt., nach dem Hochamte, beim Wirten **Plum wichtige Versammlung** mit Vortrag des Herrn Arb.-Sekr. **Gust. Ungebeuer.**

Kath. Arbeiterverein Nievenheim

Montag abend 9 Uhr **wichtige Versammlung** mit Vortrag des Herrn Arb.-Sekr. **Ungebeuer.**

Kath. Arbeiterverein Dormagen

Dienstag abend 9 Uhr **wichtige Versammlung** mit Vortrag des Herrn Arb.-Sekr. **Ungebeuer.**

Zu diesen Versammlungen müssen alle Mitglieder erscheinen.

Die Vorstände.

Kongregation Maria Verkündigung.

Sonntag, den 19. Okt., nachmittags nach der 4 Uhr-Andacht

Versammlung

im Jugendheim, Markt, wozu alle Mitglieder herzlich einladet

Der Vorstand.

Reste!! Velvets

in allen Farben. Lindener u. engl. Qualität, geköp. Ia. Kleiderware, Met. v. M. 1,40 an.

Astrachan

Ausnahmeangebot, 125 cm breit, Mtr. nur M. 6,75.

Manchester

beste Qualität, nur M. 1,50.

!!! Eilt !!!

Nur solange Vorrat reicht.

Erstes Kölner Reste-Lager,
Inh. Jos. Fassbinder,
59 Crefelder-strasse **59**
neben Erftstr.

Beachten Sie bitte mein Schaufenster.

Neußer Reiter-Verein

Wettannahme

Wochentags von 11 1/2 bis 12 1/4 Uhr.

Sonntags von 10 1/2 bis 12 Uhr.

Südlicher St. Martinszug.

Sonntag, den 19. Okt. abends 8 Uhr

Besprechung

bezügl. des südlichen St. Martinszuges im Restaurant **J. Pullen,** wozu freundlichst einladet

der Vorsitzende.

M.-G.-V. Eintracht.

Sonntag 12 Uhr **Probe** für die Festversammlung der Bäcker-Innung.

Kath. Arbeiterverein Weißenberg.

Sonntag, den 19. Okt., morgens 11 Uhr **Versammlung der Düsseldorfer J.-K.-J.-K.** bei **Meuzen.** Unentschuldigtes Fernbleiben 20 Pfg. Strafe!

Am Donnerstag, den 23. Okt. **Probe** für die Theaterabteilung.

Der Präses.

Brautleute

Schlafz. und Küche nur 375 M. Oberstr. 94.

1 Küchen-Glasschrank, 1 Fahnenschild, billig zu verkaufen.

Büchel 15, **C. Grosseschmidt, Neuss,** Münsterplatz 7

Neuheiten in
Ulsters, Paletots,
Lodenjoppen, Capes,
Anzügen, Hosen.

Empfehle billigst:
Sweaters. Gestrickte Anzüge.
Ein Posten Schulanzüge
extra billig.

Neuheiten in Costüm- und Blusenstoffen, Bettwaren, Federn, Daunen, Wolldecken, Biberdecken, Normalwäsche, Strümpfe, Kopftücher.

Lege ganz besonderen Wert auf gute solide Ware bei billigen Preisen.

Die Küche
des St. Anna-Arbeiterinnen-Hospizes

hat neben der einfachen bürgerlichen Küche eine bessere, sogenannte Krankenküche eingerichtet. und bietet dadurch jungen Mädchen Gelegenheit, sich im Kochen gründlich auszubilden.

Der Kursus ist auf sechs Wochen festgesetzt und wird der Unterricht von einer altbewährten Kraft erteilt.

Wir machen besonders die Eltern darauf aufmerksam, es ihren Kindern doch zu ermöglichen, diese Gelegenheit zu benutzen, die für ihr späteres Leben von unberechenbarem Nutzen sein wird.

Der Unterricht beginnt morgens um 9 Uhr und wird bis auf weiteres unentgeltlich erteilt, damit viele sich diese Einrichtung zunutzen machen können.

Anmeldungen für November nimmt entgegen Schwester Hildegard, Vorsteherin des Arbeiterinnen-Hospizes, Brückstraße 14.

Eine gute Quelle

in Herde, Oefen, Haushaltungs- und Küchengeräten, sowie sämtl. Eisenwaren finden Sie bei **Ernst Loewe**, Capitelstraße 21

Ulster

Paletots
Anzüge
in erstklassiger Qualität.
Verkauf gegen bar oder auf bequeme
Teilzahlung.

Herm. Sack
Inh. **Norb. Bloch**
Kapitelstr. Ecke Tückingstr.
Parterre und I. Etage.

Herzliche Bitte!

Um freundliche Ueberlassung **abgesetzter Kleidungsstücke, Schuhzeug, Betten nebst Bettzeug** 2c. bitten **recht dringend** mit einem herzlichen **„Vergelts Gott"** im voraus, die hiesigen **St. Vincenz-Conferenzen zum hl. Quirinus, St. Marien und St. Dreikönige.**

Gaben werden gerne entgegengenommen

für **St. Quirin**	für **St. Marien**
im **Invalidenhause,**	im **Marienhause,**
Niederstraße.	Capitelstraße.

für **St. Dreikönige** bei den Schwestern der **Kinderbewahrschule,** Bergheimerstraße.

Wird Abholung gewünscht, erfolgt diese bereitwilligst auf gefl. vorherige Mitteilung.

Die Vorstände.

Makulatur
(alte Zeitungen)
à Centner 6.— Mk.
zu haben in der
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

HERBST-AUSTELLUNG

des Verbandes Düsseldorfer Spezialgeschäfte
vom 5. Okt. — bis 9. Nov.
Im Kunstgewerbemuseum
Friedrichplatz ■ Geöffnet tägl. 10–7
Eintritt frei.



Erste Neusser Lichtspiele
Biotophon-Theater

Heute Première! **Das grosse Drama.**

So ist das Leben.

Gesellschaftsdrama in 3 Akten,
mit **Susanne Graudais,**
die Königin der Kinokunst in der Hauptrolle.

Erstaufführungsrecht! — Alleinaufführungsrecht!

Sr. Majestät der Kaiser hat sich auf dem Imperator einen Film mit Fräulein Susanne Graudais in der Hauptrolle, unter Allerhöchstem Beifalle vorführen lassen.

Vorführungszeiten 5¼, 7¼ und 9¼ Uhr

Aus unserem übrigen Spielplan heben wir besonders hervor:

Venezianische Träume
Schauspiel in 4 Akten

Der letzte Ausweg
Wild-West-Drama
in 2 Akten

Witz zum Totlachen
Comödie.

Burleske, Scenen, reizvolle Naturbilder ergänzen mit der Illustrierten Wochenschau der neuesten Zeitereignisse unseren Elite-Spielplan.

Bringe
mich meinen werten
Kunden aus Grevenbroich
Neuss und dem Lande
bestens in Erinnerung

Damen

welche einmal bei mir

Mäntel

gekauft haben, kaufen stets Ihren Bedarf bei mir, da ich jede Kundin freundlich, reell und fachgemäss bediene und nur sauber gearbeitete und tadellos sitzende Konfektion verkaufe.

Dargel
vorm. Jean Weber Witwe
Düsseldorf
Nur Grabenstr. 6
gegenüber Deppe.
Keine Filiale
Telef. 3152 :: Gegr. 1876

Ein schönes hochtragendes
Rind
zu verkaufen.
Rievenheim, Bahnstraße 8.

20 bis 40 Zentner schöne
Möhren
zu verkaufen.
Neukirchen Nr. 8
bei Grevenbroich.

St. Dreikönigenkirche.
Zur gemeinsamen Gewinnung

des vom hl. Vater Papst Pius X. anläßlich der Konstantinischen Feierlichkeiten ausgeschriebenen

Jubiläums-Ablasses 1913,
am Sonntag, den 19. Oktober 1913,

werden die Gläubigen hiermit herzlichst eingeladen.

Sonntag Morgen ½7 und ½8 Uhr Communionmessen, ½9 Uhr hl. Messe, ½10 Uhr feierliches Hochamt.

Nachmittags 2 Uhr Kinderandacht. Abends ½5 Uhr: 5. und 6. gemeinschaftlicher Kirchenbesuch mit Umzug um die Kirche, Te Deum und feierlicher Schlußsegen.

Der Besuch der 3 Predigten sowie der Communionmesse gilt als 1.—4. Kirchenbesuch.

Das vorgeschriebene Almosen wird zu je einem Drittel für den Petrospfennig, für die Armen und für die Dreikönigenkirche verwandt werden.

Um eifrige Teilnahme seitens der Gläubigen bitten

die Geistlichkeit des Dreikönigenrektorates und die vereinigten Vorstände der kath. Organisationen.

Besuch des hochwürdigsten Herrn Erzbischof.

Die **Vorstände der Vereine,** die **Ordner und Vorbeter in der Fronleichnamsprozession** werden auf

Sonntag, den 19. d. M., vormittags 11½ Uhr

zu einer **Besprechung über die Prozessionsordnung beim Empfang des Herrn Erzbischofs** freundlichst eingeladen.

Versammlungslokal: **Jugendheim,** Markt.

Jünglings-Kongregation St. Marien, Neuß.
„1813"

Sonntag, den 19. Oktober, abends 7 Uhr, im großen Saale des Hotel **Bergbaus** (A. Sandweg)

Patriotische Gedenkfeier.

Es gelangen zur Aufführung:

1. Theodor Körner

Vaterländisches Schauspiel zur Jahrhundertfeier in 4 Akten von **Fritz Flinterhoff,** Kaplan.

2. Blut und Kreuz,

Drama aus der Schreckenszeit der französischen Revolution von Fr. Schare.

—— Preise der Plätze: ——

Im Vorverkauf: 1. Platz M. 1.—, 2. Platz M. 0.50.
An der Kasse: 1. Platz M. 1.50, 2. Platz M. 0.75.

Die Vorverkaufsstellen sind auf den Plakaten angegeben. Außerdem werden noch Karten am Sonntag morgen von 11—1 Uhr im Saale des Marienhauses (Tückingstraße) ausgegeben.

Zu dieser patriotischen Feier die veranstaltet wird, gerade am **100. Tage der Wiederkehr der Völkerschlacht bei Leipzig,** sind alle Freunde und Gönner des Vereins auf's herzlichste willkommen.

Der Vorstand.

NB. Die Mitglieder zahlen bei der 2. Aufführung am 16. November auf allen Plätzen die Hälfte der Vorverkaufspreise.

Heute abend punkt 8½ Uhr:

General Probe

bei Bergbaus.

Feuerversicherungs-Agenten!
informieren Sie sich über zeitgemäße Einrichtungen Off. sub. **N 2483** an **Daube & Co., Köln.**

Aufrichtig!

Restaurateur auf dem Lande, Witwer, 38 Jahre kath., 1 Kind, (Mädch. 6 J. alt), wünscht, da es ihm an passend. Bekanntschaft fehlt auf diesem Wege mit brav. kath. bürgerlichen Mädchen m. etwas Vermögen oder Ersparnissen im Alter von 28 bis 35 Jahren zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten. Off. womöglich mit Bild u. Angabe der Verhältnisse unt. **O R 5000** postlag. Weveling hoven. Verschwiegenheit Ehrensache. Nichtgefallendes sofort zurück.



Vivat Ferdinand!

Unserm Vereinswirten, dem Herrn

Ferdinand Lindner

die **herzlichsten Glück- und Segenswünsche** zu seinem morgigen **Namenstage.**

Gewidmet
vom Kegelklub „Volle Neun".

Hotel-Restaurant J. Pilartz
HB Märzenbier HB
aus dem Königl. Hofbrauhaus München
ohne Preisaufschlag.
Rettig.

Stadtgarten-Restaurant
Karl Nellen.

Sonntag, den 19. Oktober, von 4 Uhr ab

Künstler-Konzert.
(Salon-Orchester Colluto)
Anstich von Franziskaner-Märzen.



Zitherkranz „Alpenrose".
Dirigent: **H. Franzen.**

Sonntag, den 19. Oktober, abends **7 Uhr** im **„Drusushofe"** (H. Weyers)

großes Zitherkonzert

unter freundlicher Mitwirkung des **M. Gladbacher Zitherkranzes.** Nach dem Konzert

Fest-Ball.

Eintrittskarten im Vorverkauf 55 Pfg. (an der Abendkasse 75 Pfg.) sind im Vorverkauf zu haben in der Musikalienhandlung **Mauelshagen** Büchel, bei den Friseuren **M. Hüsgen** Oberstr. u. **B. Lauf** Neustr., im Vereinslokale **Restaurant „Rheingold"** (H. Müller) Neustr. sowie bei den Mitgliedern.

Auf zum Kokordia-Saal
:: Ferdinand Lindner ::

Der Kegelklub **„Volle Neun"** feiert am morgigen Tage sein

Herbst-Fest,

bestehend in **Preisvogelschießen, Konzert** und

Tanzkränzchen.

Wegen Einführung wende man sich höflichst an die Mitglieder. **Entree frei!**

Grimlinghausen.

Am nächsten Sonntag, gleich nach dem Hochamte, um 11 Uhr, bei Herrn **Math. Meuter:**

Centrums-Versammlung

und **Vorstellung** der aufgestellten **Kandidaten** durch das Wahlkomitee der Centrumspartei.

Der Vorsitzende.

Der Krieger-Verein Wevelinghoven

begeht am Sonntag, den 19. Oktbr. aus Anlaß des 100jähr. Gedenktages der Völkerschlacht b. Leipzig sein

24. Stiftungsfest unter frdl. Mitwirkung des M.-G.-V. „Cäcilia".

Programm:

Von 4 Uhr an **Tanzvergnügen,** abends 9 Uhr **Festbankett** mit darauf folgendem **Festballe.**

Die Festlichkeiten finden im Vereinslokale **(Central-Hotel)** statt.

Der Vorstand.

Die Mitbürger werden höfl. gebeten, zu flaggen.

Auf nach Ramrath.

Der **Jäger-Verein Ramrath-Villau** feiert am Sonntag, den 19. Oktober im Lokale des Wirten **J. Clemens** das

Fest der hundertjährigen Gedenkfeier der Freiheitskriege und der Völkerschlacht bei Leipzig.

Nachmittags von 4 bis 8 Uhr **Konzert, Festrede** und **patriotische Lieder.** Von 8 Uhr

Festball.

Zu dieser Festlichkeit ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Fischermanns Speise-Wirtschaft,
Glockhammerstraße 6:

Mittagstisch 60 Pfg., dafür Rindfleischsuppe, 2- u. 3erlei Fleisch, täglich andere Gemüse, Kartoffeln, Sauce, **Abendessen 50 Pfg.,** sowie **kalte u. warme Speisen** zu jeder Tageszeit. **Bouillon. Kost und Logis im Hause.**



Bauschule Rastede (Oldb.) Meist.- u. Polierkurse. Volst. Ausbild. in 5 Mon. Ausf. Prosp. frei.

Zurückgekehrt

Dr. Bischoff
Frauenarzt.
Düsseldorf, Burgplatz 31. I.

PATENTE Gebrauchsmust. Warenzeichen
Patente jeder Art in kürzester Zeit. Gutachten, Recherchen, prompt!
L. MEURER DÜSSELDORF
Patentbureau, Civil-Ingenieur II

Adalbert Keldenich
:: **Dekorateur** ::
:: Stern-Strasse 64 ::

Gebr. Herd, Glasschrank und Verschiedenes billig zu verk. Schillerstraße Nr. 12.

Apollotheater Düsseldorf.

Direktion **J. Glück.**
Größtes u. vornehmstes Spezialitäten Theater Deutschlands.
Täglich Auftreten von nur allerersten Kunstkräften. Anfang der Vorstellung 8 Uhr Ende 11 Uhr.

Neußer Rechtsbureau und Auktionsgeschäft
A. Hansen,
Königstraße 66
Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr, Sonn- und Feiertags den ganzen Tag.

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik
Automobilbau, Brückenbau.
Direktion: Prof. Hoopke.
Chauffeur-Kurse.

Nähmaschinen zu verkauf.
Oberstr. 29, 1. Et.